



Kopfhörer- und Lautsprecher-Abhör-Controller

SPL 2Control

Gute Idee von SPL: die wichtigsten Features von Monitor-Controller und Kopfhörer-Verstärker in einem hochwertigen, aber gerade noch Heimstudio-tauglich gepreisten Produkt zu kombinieren. Und das Ergebnis namens 2Control kommt an – es war gar nicht so einfach, ein Gerät zum Test zu bekommen, da alle Exemplare direkt in den Verkauf gehen.

Die 2Control ergänzt die Linie der Monitor-Controller von SPL und bietet exakt die Möglichkeiten, die man im qualitätsbewussten Heimstudio hauptsächlich benötigt. Außen vor bleiben Features wie Talkback-Möglichkeit und Surround-Fähigkeiten.

Konzept

„Stereo-Monitor-Controller“ nennt SPL sein neues Desktop-Gerät. Diese noch recht junge Equipmentgattung füllt eine Lücke im DAW-basierten Studio: die Signalverteilung und Lautstärkeregelung im Back-end und Moni-

toring – und zwar ohne Klangverlust durch Bit-Tiefen-Reduzierung. Wie sich hoffentlich herumgesprochen hat, ist es nicht ratsam, die Abhörlautstärke mit dem Masterfader des DAW-Mischers zu regeln. Viele Audiointerfaces bieten leider keinen analogen Lautstärkereglern für den Master-Bus – also müssen externe Geräte her. Diese gibt es inzwischen in allen Preisklassen und Ausstattungsvarianten – vom rein passiven Potentiometer bis zur größeren Verteilungszentrale. SPL platziert die 2Control in der oberen Mittelklasse. Das Konzept: Man packe einen

analogen Lautstärkereglern, zwei Kopfhörer-Verstärker mit Crossfeed-Regelung, Eingänge für zwei Stereo-Klangquellen, Ausgänge für zwei Monitorpaare plus einen Mono-Subwoofer und die entsprechenden Anwahlschalter in ein wertig aussehendes und hervorragend verarbeitetes Desktopgehäuse. Dieses bietet eine gebürstete Aluminium-Front und -Oberseite und steht entweder flach oder leicht geneigt vor dem Audioheimarbeiter. Ein Netzteil ist eingebaut, rückwärtig sitzt der Anschluss für ein Kaltgerätenetz-kabel (Sicherung nicht von außen zugänglich).

Anschlüsse und Bedienelemente

Für zwei Stereosignale gibt es symmetrische XLR-Buchsen. Hier schließt man den Master-Bus der Soundkarte und eine zweite Audioquelle an. Falls es sich dabei um einen CD/MP3-Player oder Vergleichbares handelt, schaltet man den Pegel von Input 2 auf einen Nominalpegel von -10 dBV; In 1 ist fest auf $+4$ dBu ausgelegt. Ausgänge gibt's für zwei Speaker-Paare plus einen Full-Range-Monoausgang, prädestiniert für einen Subwoofer. Alle fünf Eingangs- und Ausgangswege lassen sich auf der Front einzeln und in beliebiger Kombination schalten.

Die schwarzen quadratischen Schalter haben einen klaren Druckpunkt, liegen aber sehr eng zusammen, sodass man anfänglich gern mal versehentlich zwei davon zusammen betätigt. Durch die farbenprächtige Illumination in Rot, Orange und Blau lassen sich alle Schaltzustände bestens ablesen – und man bekommt sogar stimmungsvolle Farbakzente im sonst nüchtern abgedunkelten Studio. Auf der Rückseite befinden sich der Netzschalter sowie der Ground-Lift, der gegen mögliche Brummschleifen durch Mehrfach-Erdung hilft.

Blickfang auf der Vorderseite ist der ungerasterte Lautstärkereglers aus matt eloxiertem Metall. Er ist angenehm griffig und bietet eine gut ablesbare Skalierung von -80 bis $+7$ dB. SPL hat sich für eine aktive Auslegung entschieden, da nach Meinung des Herstellers dadurch keinerlei Beeinflussung der Impedanzen auftritt und ein linearer Frequenzgang gewährleistet ist. Das Poti ist übrigens ein ALPS RK-18 – ein Bauteil mit gutem Ruf. Im Handbuch (deutsch und englisch) ist kurz und knackig beschrieben, wie man sein Abhörsystem unter Zuhilfenahme eines Schalldruckpegelmessgerätes so kalibriert, dass realistische Pegel im optimalen Arbeitsbereich des Potentiometers liegen. Der zentrale Lautstärkereglers wirkt auf die drei Speaker-Ausgänge, nicht auf den Kopfhörerweg. Weitere Einflussnahme auf das abgehörte Signal erlauben die Schalter Mono und Dim – Letzteres eine 15 -dB-Dämpfung, die zwei Lautstärken beim Mischen ermöglicht, ohne den Drehregler bewegen zu müssen.

Kopfhörer & Crossfeed

Die 2Control kann zwei Kopfhörer mit unabhängigen Lautstärken füttern. Dafür gibt es zwei Volumenregler samt zugeordneten Klinkenbuchsen auf der Vorderseite. Abgesehen von der Qualität der Kopfhörerverstärker (hier hat SPL mit dem Phonitor einen Quasi-Industriestandard definiert) ist ein wesent-

die Schwierigkeit, Raumklang, Breiten- und Tiefenstaffelung zu beurteilen sowie die Ermüdung des Gehörs bei längeren Sitzungen.

Praxis & Klang

Zum Test haben wir die 2Control als Abhör-Controller in einem System mit RMEs Multi-face und ADAM-Monitoren benutzt (zwei-



SPL 2Control in gekippter Aufstellung

liches Feature der 2Control die Crossfeed-Regelung der Kopfhörerwege. Diese ebenfalls vom Phonitor bekannte Schaltung simuliert das Übersprechen zwischen Lautsprechern. Einfach ausgedrückt: Die übermäßige Stereobreite des Kopfhörers und die ermüdende Im-Kopf-Ortung des Signals wird gemildert, man nähert sich einem Lautsprecherhöreindruck an. Im Phonitor gibt es diesbezüglich eine erweiterte Regelung, die den Lautsprecheraufstellwinkel und die Center-Lautstärke einschließt. Dies ist bei der 2Control fest voreingestellt (wer's wissen will: Speaker Angle = 30° , Center-Dämpfung = $-0,9$ dB), man regelt mit der Ein-Knopf-Crossfeed-Variante also vornehmlich die Stereo-Basisbreite des Kopfhörersignals.

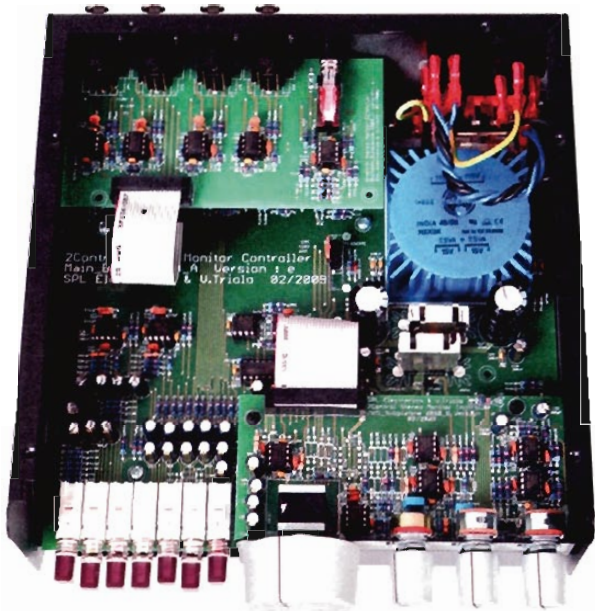
Von der Crossfeed-Schaltung verspricht sich SPL Einiges. Die Macher der 2Control haben erkannt, dass sich die Produktionsweisen ändern, dass auch viele Profis zu Hause arbeiten und dass öfter nächtliche Sessions ohne Störung der Nachbarn oder Mitbewohner angesagt sind. Man möchte die großen Nachteile des Abhörens über Kopfhörer mildern;

mal P11A plus Sub10). Verkabelt war das Ganze mit hochwertigen nicht-esoterischen Markenkabeln. Die 2Control klingt sehr gut. Was das heißt? Ganz einfach: Man hört sie nicht. Es tönt kristallklar und sauber in feinsten Auflösung, und das über den gesamten Regelweg des Lautstärkereglers. Das ist nicht selbstverständlich: Preisgünstige Geräte haben oft mit einem unklaren Regelverhalten oder einer Verschiebung des Stereopanoramas zu kämpfen.

Abgesehen vom zentralen Punkt Lautstärke-Regelung arbeiten alle Schalter zuverlässig, eindeutig ablesbar und ohne Nebengeräusche. Beim Mischen kann man mit Dim immer mal auf Knopfdruck einen deutlich leiseren Pegel fahren und kontrollieren, ob auch da der Mix noch schlüssig tönt. Ebenfalls positiv: Man kann Subwoofer und Satelliten getrennt aktivieren. Wer einen zweiten Zuspeler wie CD/MP3-Player benutzt, muss sich ein passendes Kabel à la Stereominiklinke-auf-XLR-symmetrisch besorgen. Schön, dass es zwei unabhängig regelbare Kopfhörerwege gibt. Auch im Zuhause-Studio

gibt es immer mal die Situation, dass zwei Leute gemeinsam etwas anhören möchten. Speziell, wenn es keinen abgetrennten Aufnahme- und Abhör-Raum gibt, braucht man beim Tracking ohnehin zwei Kopfhörer für sich selbst und den einspielenden Musiker, der sich ja gezwungenermaßen im gleichen Raum befindet. Die Power der Headphone-Amps reicht, wenn nötig, bis zur Schmerzgrenze, im Zusammenspiel mit diversen Markenkopfhörern gab es keinerlei Anpassungsprobleme. Auch hier herrschen klarer Klang und saubere Abbildungsleistung (getestet haben wir vorwiegend mit einem offenen Beyer DT880M und einem geschlossenen DT770).

Mit der Crossfeed-Regelung kann man die Basisbreite des Kopfhörers bis kurz vor Monoabbildung verengen. In Maximalstellung bildet das Signal einen breiten Strich in der Panoramamitte, schaltet man dann zusätzlich auf Mono, ergibt sich ein schmaler Strich. Beim „fliegenden Wechsel“ zwischen



Innenansicht

Abhören auf Boxen und Kopfhörer ergab sich schnell eine zur Musik und Arbeitssituation passende Crossfeed-Einstellung, die eine zuverlässige Beurteilung des Klanggeschehens auch mit Kopfhörer zuließ und dessen Sound dem des Lautsprecherhöreindrucks ähnlich machte.



Rückseitige Anschlusspalette

Kann man die teuer bezahlten Monitorboxen jetzt abwracken? (Und wenn ja: Wie hoch ist die staatliche Prämie?) Nein – aber die Crossfeed-Schaltung verbessert die Nutzungsmöglichkeiten von Kopfhörern. Ein zum Test ausschließlich mit Headphones (in passender Crossfeed-Einstellung) erstellter Mix war absolut zu gebrauchen und musste nach Abhören auf diversen Boxen und im Auto nicht nachgebessert werden. Der in der Praxis vielleicht noch wichtigere Effekt: Man kann länger mit Kopfhörern arbeiten, ohne dass es nervt. Es dürfte sich immer eine Einstellung finden, in der die Breitenstaffelung einem angenehmen Stereobild ohne ermüdende Überbreite entspricht.

Vorsicht ist beim Ausschalten der 2Control geboten: Dabei ist ein kurzer, aber heftiger Pfeifton in signifikantem Pegel zu hören, dem auch mit dem Lautstärkeregel nicht beizukommen ist. Da auch das Einschalten mit einem leichten „Flupp“ über die Bühne geht, kann man bei Einsatz der 2Control sein Studio nicht mehr mit einem Master-Power-Schalter hochfahren. Beim Einschalten also erst die 2Control, dann die Monitore aktivieren, beim Ausschalten tunlichst in umgekehrter Reihenfolge. Manch ein Anwender mag dies als Nachteil oder als Bevormundung durch den Hersteller sehen. Die Nachfrage bei SPL ergab, dass man aus klanglichen Gründen darauf verzichtet hat, die Schaltgeräusche über eine Relais- oder vergleichbare Schaltung zu eliminieren.

Fazit

SPLs 2Control ist ein Monitor-Controller der Oberklasse mit einem klar abgegrenzten Profil. Er ist das richtige Gerät für qualitätsbewusste Projektstudios, in denen es nicht auf Surround- und Talkback-Fähigkeiten ankommt, aber flexibles Monitoring mit maximal zwei Boxenpaaren, Subwoofer und zwei Kopfhörern nötig ist. Die inneren Werte (Technik und Klang) und die äußeren Werte (Design) sind hochklassig. SPL hat genau die richtigen Eigenschaften seines Lautstärkereglers Volume2, des großen Monitor- und Talkback-Controllers MTC 2381 und des Phonitor miteinander kombiniert, um moderne Musikproduzenten anzusprechen. Die 2Control könnte ein Renner werden. ▸

Autor: Andreas Schulz

Profil

Hersteller: SPL
Internet:
www.soundperformancelab.de
Unverbindliche Preisempfehlung:
 € 549,-

- + sauberer Klang
- + Konzept sehr gut auf typische Projektstudios abgestimmt
- + Crossfeed-Regelung
- + hochwertige Technik und Verarbeitung
- Nebengeräusche beim Ein- und Ausschalten
- Power-Schalter auf der Rückseite